



Beschlussvorlage Jobcenter Tagesordnungspunkt:		Drucksachen-Nr.:	2016-21/0892	
		Status:	öffentlich	
		Datum:	13.02.2020	
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
27.02.2020	Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit			
12.03.2020	Kreisausschuss			
29.04.2020	Kreistag			

Bezeichnung:

Projekt „Praxisverbund“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF- Maßnahme) im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Das Angebot „Praxisverbund“ ist ein Projekt des Jobcenters/Jugendberufszentrums, das über die ESF -Richtlinie „Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung“ zur Antragstellung bei der NBank gebracht werden soll. Die Durchführung des Projekts soll nach Antragstellung (Stichtag 01.04.2020) und Genehmigung durch die NBank durch einen externen Träger erfolgen.

Mit der o.g. Richtlinie fördert das Niedersächsische Kultusministerium Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung mit dem Fokus auf Schulen und Schüler. Dazu nutzt Niedersachsen Fördergeld aus dem eigenen Haushalt und dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Einer der Schwerpunkte der geförderten innovativen Projekte, soll die Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf zum Ziel haben und die Bedeutung des Schulpraktikums nachhaltig für die Berufswahlentscheidung steigern. Das geförderte Projekt ersetzt nicht den schulischen Auftrag im Zusammenhang mit den Schulpraktika, sondern steht neben diesem und geht mit seinen Inhalten und Angeboten als Teil der Gestaltung des Übergangs Schule in den Beruf über diesen hinaus. Konkretes Ziel des Projekts „Praxisverbund“ ist die Erhöhung des Anteils der Abgangsschüler aus der Sekundarstufe 1 der allgemeinbildenden Schulen, die nach der zehnten Klasse eine betriebliche Ausbildung in den regionalen Betrieben beginnen. Derzeit nehmen lediglich 5 bis 15 Prozent der Abgangsschüler nach Klasse 10 in der regionalen Wirtschaft eine betriebliche Ausbildung auf. Viele Ausbildungsbetriebe im Landkreis informieren über unmotivierter Schul-Praktikanten und massiv rückläufige Bewerberzahlen.

Über eine Servicestelle Praktikum soll jede allgemeinbildende Schule Unterstützung bei der passgenauen Vermittlung ihrer Schüler in ein Praktikum erhalten. Praxiscoaches sollen die Rahmenbedingungen für den Erstkontakt der Schüler mit dem Erwerbsleben gestalten und die Bedeutung des Praktikums für die Berufswahlentscheidung steigern. Das Jugendberufszentrum unterstützt bereits die Region des Lernens bei der Vereinheitlichung der Berufsorientierung durch den BerufsorientierungsOrdner (BOO). Mit dem Projekt „Praxisverbund“ sollen die Bemühungen der Schulen auf den Meilenstein „Praktikum-berufsorientierende Praxis“ hin

ausgerichtet werden. Praktikumsverbände werden für Berufsfelder aufgrund von Stärken und Vorlieben der Schüler zusammengefasst. Die Beratung der Arbeitgeber hinsichtlich eines Zusammenschlusses in Berufsfeldern, soll die Nachwuchsgewinnung an die geänderten Bewerberzahlen und Bedürfnisse von Schülern anpassen helfen. Gütesiegel für Praktikumsbetriebe, Einführung einer orientierenden Feedback-Kultur zum Praktikum sind weitere innovative Meilensteine im Projektverlauf. Die Installation von Praxispatenschaften nach dem Praktikum soll dazu beitragen, dass Schüler an den passenden Betrieb/Beruf gebunden bleiben und damit nach der Schule in eine betriebliche Ausbildung einmünden.

Das Projekt „Praxisverbund“ legt ein weiteres Fundament für einen erfolgreichen Übergang von Schule zu Beruf und verfestigt insbesondere die bestehenden Strukturen zwischen den Schulen und den Jugendberufszentren. Der Zugang zu Praktikas soll den selbstverständlichen Zugang zu Ausbildungen grundlegend regeln und in Zusammenarbeit mit dem Jugendberufcoaching auch über die Projektlaufzeit eine Desorientierung von Jugendlichen präventiv vermeiden.

Das Projekt „Praxisverbund“ wird mit einem Zuschuss von 60 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten mit ESF und Landesmitteln gefördert, die der externe Träger zur Gegenfinanzierung des von dort eingesetzten Personals nutzen soll. Für die verbleibenden 40 Prozent der förderfähigen Kosten soll eine Finanzierung durch den Landkreis erfolgen. Eine Kofinanzierung kann sowohl über eine Geldleistung als auch über einen Personaleinsatz erfolgen. In dem Projekt sollen durch den Landkreis als Geldleistung 183.850 € und als Personaleinsatz in der Projektleitung 0,25 Stellenanteile (entspricht 34.000 €) aus dort vorhandenen Stellen eingesetzt werden (siehe Tabelle).

Kurzprofil der Maßnahme:

Name:	„Praxisverbund“
Träger/Antragssteller	Jugendberufszentrum des Landkreises Rotenburg (Wümme)
Durchführungsort	Kreisgebiet Rotenburg (Wümme)
Laufzeit der Maßnahme	24 Monate (Starttermin voraussichtlich 01.09.2020)
Zielgruppe	Schüler der Abgangsklassen Sek1 u. Sek2 (Insbesondere im Bezug von Leistungen SGB II)
Inhalt	Erhöhung der Ausbildungsaufnahmen nach dem Abgang aus der Sekundarstufe 1. Stärkung der Bedeutung des Schulpraktikums. Passgenaue niedrigschwellige Praktikumsvermittlung zur Berufswahlentscheidung.
Teilnehmerzahl:	200 Schüler pro Schuljahr & 150 Ausbildungsbetriebe
Personal:	1 Praxiscoach: Bremervörde (externer Träger) 1 Praxiscoach: Zeven (externer Träger) 1,5 Praxiscoaches: Rotenburg (externer Träger) 0,5 Projektleitung (0,25 JBZ / 0,25 externer Träger)
Förderfähige Gesamtkosten:	544.600 € (Laufzeit 24 Monate)

Finanzierungskosten durch den Landkreis Rotenburg (W.)	insgesamt 217.850 € (Laufzeit 24 Monate)	
	setzt sich wie folgt zusammen:	
	Kofinanzierung als finanzieller Zuschuss:	Kofinanzierung als Personal-Freistellung:
	1. 2020: 30.600 € 2. 2021: 91.900 € 3. 2022: 61.350 € Summe 183.850 €	1. 2020: 5.650 € 2. 2021: 17.000 € 3. 2022: 11.350 € Summe 34.000,00 €

Im Budget des Jobcenters/Jugendberufszentrums stehen zur Förderung von Projekten zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf 125.000,00 € für 2020 zur Verfügung. Mit der Zustimmung zu der Antragstellung und Finanzierung des Projekts „Praxisverbund“ werden im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2021 91.900 € und auf das Haushaltsjahr 2022 61.350 € Haushaltsmittel gebunden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) beantragt für das Projekt „Praxisverbund“ bei der NBank Fördermittel im Umfang von 544.600 €. Die erforderlichen Mittel des Landkreises von höchstens 183.850 € werden zur Verfügung gestellt.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel zur Finanzierung des Projekts „Praxisverbund“ sollen im Produkt 31.2.02 (Jugendberufszentrum) für das Jahr 2021 mit 91.950 € und 2022 mit 61.300 € zur Verfügung gestellt werden.

Luttmann